

Antrag

**an die 184. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 25. Mai 2023**

Ausbildungs- und Beschäftigungsoffensive Elementarpädagogik

Im Herbst 2022 konnten in Innsbruck drei geplante Gruppen, für deren Eröffnung es zwingend Pädagog:innen braucht, in städtischen Kindergärten nicht eröffnet werden. Auch für Kinderkrippen und Horte sucht man händeringend nach Personal. Eine Besserung ist nicht in Sicht. Fachkräftemangel in Kombination mit einer Welle an Pensionierungen trifft – nicht nur Innsbrucks – Kinderbetreuungseinrichtungen mit voller Wucht. Gleichzeitig sprechen sich Expert:innen für deutlich kleinere Gruppen aus, denn der Fachkraft-Kind-Schlüssel ist der zentrale Faktor einer guten frühkindlichen Bildung.

Derzeit werden Elementarpädagog:innen an den Bundesbildungsanstalten für Elementarpädagogik (Bafep) ausgebildet. Seit Herbst 2021 gibt es zusätzlich eine einjährige Quereinsteiger-Ausbildung an den Pädagogischen Hochschulen (PH). Die bestehenden Wege reichen jedoch nicht aus, um genügend Personal zu rekrutieren und zu professionalisieren. Zudem steigen viele Pädagog:innen aufgrund der enormen Arbeitsbelastungen, der zu geringen Bezahlung, der schwierigen Rahmenbedingungen, des Personalmangels und zu wenig Zeit für die einzelnen Kinder aus dem Berufsfeld aus.

Die 184. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert die Bundesregierung daher zu folgenden Maßnahmen auf:

- **Initiierung einer Ausbildungsoffensive durch den Bund sowie innovativer neuen Schienen, um mehr Menschen für das Berufsfeld zu gewinnen und sie dort halten zu können.**
- **Schaffung von Initiativen für eine Vielfalt bei den Beschäftigten entsprechend der Vielfalt der Kinder: Es braucht Initiativen, um Personen mit Migrationshintergrund und Männer für den Beruf anzusprechen.**
- **Schaffung verbesserter Möglichkeiten des Quereinstiegs, Durchführung einer Imagekampagne und Implementierung von Kollegplätzen mit Stipendien, die einen zweiten Berufsweg leistbar machen, aber auch von Möglichkeiten im tertiären Bildungsbereich.**
- **Schaffung von besseren Rahmenbedingungen für die Arbeit in der Elementarpädagogik und Supervision sowie im Berufsalltag, um die Beschäftigten halten zu können.**